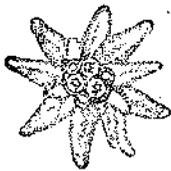




A d M
D III



Bericht
der
Sektion Rosenheim
des D. u. Ö. A. S.
über das
44. Vereinsjahr 1921.



Buchdruckerei Högner & Grosse, Rosenheim.

Unsere Berge konnten im Sommer 1921 einen Massenbesuch verzeichnen wie noch nie. Die Alpenvereinshöhlen waren immer dicht belegt, an vielbesuchten Plätzen meist überfüllt. Der Alpenverein und seine vortrefflichen Einrichtungen haben sich also gerade in diesem Jahre wieder als unentbehrlich und segensreich erwiesen für alle jene, die die Bergwelt zum Ziel ihrer Wanderfahrten nahmen, um dort des Alltags Last und Sorge für ein paar Tage oder Wochen zu vergessen und sich ganz dem Zauber der gewaltigen Natur hinzugeben.

Es ist deshalb auch nicht zu verwundern, wenn gleich dem Gesamtverein auch die Sekt. Rosenheim eine bedeutende Zunahme in der Zahl ihrer Mitglieder erfuhr; ihr Mitgliederstand betrug am 1. Dezember 1921 905, also um rund 160 mehr als am Anfang des Jahres.

Aber auch schmerzliche Verluste erlitt die Sektion durch den Tod der Herren:

1. Mannhart Eduard, Oberlokomotivführer a. D., in Memmingen,
2. Baur, Oberregierungsrat in Rosenheim,
3. Heinrich Max, Ingenieur in Nürnberg,
4. Stegmüller Franz, Architekt in Rosenheim,
5. Hirn Paul, Kommunalverbandsverwalter in Rosenheim.

Das Andenken an sie wird in der Sektion immer fortleben.

Das silberne Edelweiß konnte verliehen werden an die Mitglieder:

1. Groß Theodor, Oberregierungsrat in München,
2. Haupt, Apotheker in Rosenheim,
3. Loher, Prokurist in Kolbermoor,
4. Jordan, Kommerzienrat und Generaldirektor in Kolbermoor.

Den Jubilaren sei hier der herzlichste Glückwunsch der Sektion zu dieser Ehre zum Ausdruck gebracht.

Die Sektion vereinigt nunmehr eine ganz stattliche Zahl von Mitgliedern, von denen nur wenige sich gegenseitig persönlich kennen. Aus diesem Grunde glaubte der Ausschuß einem Bedürfnisse abzuhelfen zu sollen, als er im heurigen Frühjahr die Anschaffung eines eigenen Vereinsabzeichens beschloß. Dieses soll in erster Linie dazu dienen, die Mitglieder zusammenzuführen und miteinander bekanntzumachen, wie überhaupt das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Mitgliedern zu stärken, andererseits bildet es einen gediegenen, durchaus nicht auffallenden Schmuck für Brust und Hut eines jeden Bergsteigers. Ein gleich hübsches Abzeichen besteht für die Mitglieder der Schiabteilung. Die Entwürfe zu den Abzeichen stammen von Herrn Schluttenhofer, Rosenheim.

Die Sektion trat der in München bestehenden „Bergwacht“ zur Unterstützung deren allgemein bekannten Bestrebungen bei; eine Anzahl Sektionsmitglieder sind als Bergwachtleute bei ihr eingeschrieben.

Die Sorge um die Erhaltung unserer Hütten und des Hütteninventars veranlaßte den Ausschuß, die bestehenden Versicherungen gegen Brandschaden auf den 12fachen Betrag der Friedensversicherung zu erhöhen; es ist dies für die Gebäude die höchstmögliche Versicherung. Die Vereinskasse erfuhr durch diese Maßnahme eine ganz erhebliche Belastung.

Versammlungen, Vorträge, Unterhaltungen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 6. Dezember 1921 statt.

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden vom Ausschuß in acht Sitzungen erledigt.

Am 29. Januar wurde das herkömmliche Faschingsfränzchen im Hofbräusaale bei ungewöhnlich starkem Besuche abgehalten. Ein von den Herren Kämpfer und Jaunschuh verfaßtes Bergspiel „Bergliebe und Bergwacht“ kam dabei durch Mitglieder zur Aufführung.

Eine Anzahl sehr gediegener Vorträge, größtenteils mit ausgezeichneten Lichtbildern, konnte den Mitgliedern geboten werden, so

durch Herrn Oberstleutnant Baumann aus München über das „Hochland von Peru“,

durch Herrn Dr. Nikolai in Rosenheim über „Schifahrten in die Dehtalerberge“,

durch Herrn Schloßkaplan Dr. Röß in Hohenaschau über das Thema „Was uns die Berge erzählen“,

durch Herrn Helzel in Rosenheim über unser Sektionsgebiet,

durch Herrn Studienprofessor Schneider in Rosenheim über das „Oberengadin“ und

durch Herrn Bezirksamtmann Schmitt in Rosenheim über „Bergfahrten im Reiche des Montblanc“.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen herzlichst gedankt.

Ein am 28. Juni abgehaltenes Sommerfest, dessen Ertrag für den Wiederaufbau der Erfurter-Hütte bestimmt gewesen wäre, brachte wegen des schlechten Besuches nicht den gewünschten finanziellen Erfolg. Aus den Einnahmen, die einen ganz bescheidenen Ueberschuß ergaben, konnte an die Sektion Erfurt leider nichts abgeführt werden.

Hütten und Hüttenbewirtschaftung

1. Brünsteinhaus.

Haus und Einrichtung sind nach notwendig gewordenen Ausbesserungen in bestem Zustande.

Die Pächterseheleute Kübel führten den Wirtschaftsbetrieb in zufriedenstellender Weise, sodaß zu Klagen kein Anlaß bestand. Herr Kübel beteiligte sich bei zwei alpinen Unfällen am Rettungswerk.

Der Besuch, besonders im Sommer, war sehr gut; 5500 Einträge weist das Hüttenbuch auf, 2500 das Gipfelbuch.

Der Pächter erteilt Anfängern im Schi auf unentgeltlichen Unterricht.

Die Winterschäden auf allen Anstiegswegen zum Brünstein wurden behoben. Die Sicherungen und Leitern am Dr. Julius-Mayr-Weg wurden teilweise erneuert.

2. Rosenheimer-Hütte auf der Hochries.

Die Seitenalm wurde im Interesse einer besseren Bewirtschaftung der Unterkunfthütte und des Weidebetriebs auf fünf Jahre an Herrn Koller aus Frasdorf verpachtet. Die Sektion glaubt in Herrn Koller einen tüchtigen Alm- und Hüttenwirt gefunden zu haben. Die Unterkunfthütte erfreute sich diesen Sommer eines großen Zuspruches seitens der Touristen und der benachbarten ländlichen Bevölkerung. Große Aufwendungen erforderten die Einzäunung der Almweide, die Ausbesserungen in der Hütte und die Anschaffung von Decken. Auch im kommenden Jahre sind für Verbesserung der Wasserplätze und Kollen-

zung der Einzäunung, sowie für dringende Ausbesserungen am Mauerwert der Hütten und für Verbesserung des primitiven Schlafraumes größere Geldmittel erforderlich.

Auf dem Schreckattel wurde durch Setzen von 300 Fichtenpflanzen der Versuch einer Aufforstung des abgehölzten Teiles unternommen. Weitere Anpflanzungen sind für das kommende Jahr in Aussicht genommen.

3. Hochries-Schihütte.

Das Hüttenbuch verzeichnet im 8. Betriebsjahre 1920/21 661 Besucher. Die Bruttoeinnahmen aus Hüttengebühren beliefen sich auf 1710 Mark, die vollständig an die Sektionkasse abgeführt werden konnten, weil sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen im Wege des alpinen Hilfsdienstes und der freiwilligen Spenden geleistet worden sind. Allen Mitarbeitern und Spendern sei hiemit herzlichst gedankt.

Die Hütte ist noch in gutem baulichem Zustande. Eine Vergrößerung der Schihütte wird für die nächste Zeit ernstlich ins Auge zu fassen sein.

Markierung.

Im Gebiet der Hochries, des Heuberges und des Kranzhorns wurden acht Wege nach bzw. neu markiert.

Eine Wintermarkierung wurde angebracht über das Riesentalplateau zum Hochriesgipfel.

Es ergeht — besonders an die jüngeren Mitglieder — die Bitte, die Markierungsreferenten in ihrem arbeitsreichen Winter nach Kräften zu unterstützen.

Bücherei.

Die Bücherei hat durch Neuanschaffung von Karten und Führern, sowie von Büchern und Zeitschriften aller Art eine beträchtliche Bereicherung erfahren. Der Besuch der Bücherei war im abgelaufenen Jahre ein sehr reger. In den Vorschlag für 1922 ist zur Beschaffung der neuerscheinenden Führer usw. wieder ein größerer Posten eingesetzt.

Es besteht auch heuer wieder Veranlassung, die Entnehmer von Büchern an die rechtzeitige Rückgabe zu erinnern.

Tourenwesen.

Das Tourenwesen wurde in diesem Jahre neu organisiert. 10 Führungstouren konnten mit im ganzen 45 Teilnehmern in den Sommermonaten ausgeführt werden. Außer den beiden

Tourenwarten Silbernagl und Rummel beteiligten sich an der Führung die Herren Heliel, Kopp, Leikard und Wittmann. Es wäre zu wünschen, daß im nächsten Jahre sich noch mehrere Herren als Führer zur Verfügung stellen möchten.

Wegen der Tourenberichte wird auf das „Merkblatt“ verwiesen.

Wintertouristik.

Zu Anfang des Winters veranstaltete die über 100 Mitglieder zählende Schiabteilung bei Grasdorf und auf der Alten einen Schikurs, der zahlreich besucht war und bis zu 50 Teilnehmer zählte. Mehrere Führungsfahrten wurden ausgeführt.

Für Schitouren im Geigelsteingebiet wurde auf der Taalalm ein Stützpunkt geschaffen. Die Hütte wurde für die Sektion gepachtet und unter tatkräftiger Mitwirkung von Mitgliedern der Schiabteilung eingerichtet und in wohlichen Zustand versetzt.

Leider hielt der Winter 1920/21 nicht, was der Schiläufer von ihm nach einem verheißungsvollen Anfang erwartet hatte. Nur spärlich war der Schnee, allzulang dauerte die schneelose, die schreckliche Zeit. Nichtsdestoweniger entwickelte sich allenthalben ein reger Sportsbetrieb, und unsere heimischen Berge wurden von den Jüngern des Schilaufs mehr denn je besucht und befahren.

Möge der gute alpine Geist, der den Schilauf in der Vergangenheit auf eine ungeahnte Höhe der Entwicklung emporgeführt hat, auch in Zukunft fortleben in den Herzen einer bergbegeisterten Jugend.

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember hatte auch den Ausschuh auf die Dauer von 3 Jahren neuwählen. Auf Grund dieser Wahl setzt sich der Ausschuh nunmehr zusammen aus den Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Rosenheim, 1. Vorsitzender,
Schmitt, Bezirksamtman, Rosenheim, 2. Vorsitzender,
Dr. Rothdauischer, priv. Apotheker, Rosenheim, Kassier,
Finsterwalder Hans, Bauamtsassessor, Rosenheim,

1. Schriftführer,

Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, 2. Schriftführer,
Kämpfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Brunnsteinhausreferent,

Schweiger Max, Steuerinspektor, Rosenheim, Hochriesreferent,

Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Bücherwart,

Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Jugendwanderungen,

Kummel Hans, Steuerinspektor, Rosenheim, Tourenwart,
Zech Michael, Angestellter beim Finanzamt Rosenheim,
Tourenwart,

Wittmann Josef, Gerichtssekretär, Rosenheim, Wegbau,
und Markierung,

Schluttenhofer August, Maler, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,

Kopp Josef, Obersteuersetretär, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,

Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim, Geschäftsstelle.

Schlusswort.

Die fortschreitende Geldentwertung veranlasste die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember dem Beispiel des Hauptvereins zu folgen und die Mitgliederbeiträge um ein Beträchtliches, nämlich auf 45 Mark hinaufzusetzen; davon fließen 20 Mark in die Kasse des Hauptvereins und 25 Mark in die Sektionskasse. Weiter wurde beschlossen, daß jene Mitglieder, welche bei ihrem Eintritt in die Sektion Rosenheim bereits einer anderen Sektion angehören, nur einen Beitrag von 15 Mark an die Sektion Rosenheim zu bezahlen haben, so lange sie Mitglieder der anderen Sektion sind.

Da die, wenn auch ganz bedeutende Beitragserhöhung immer noch keinen vollen Ausgleich für die gegenwärtige Geldentwertung bringen kann, besteht die Gefahr, daß der Alpenverein seinen Aufgaben, die heute größer und unendlich kostspieliger sind, als sie in der Vorkriegszeit waren, nicht mehr gerecht werden könnte. In der Besorgnis darüber wendet sich die Sektion an alle, die die Liebe zur Alpenwelt im Alpenverein zusammengeführt und deren Opfersinn sich schon so oft bewährt hat, und bittet sie, es möchte jeder, der ein Interesse an der Erhaltung und Verbesserung unserer Alpenvereinseinrichtung hat, nach seinem körperlichen und geistigen Vermögen mitarbeiten ohne Unterschied des Standes oder der Person, sich also für einen sog. alpinen Hilfsdienst zur Verfügung stellen, wenn der Ruf an ihn ergeht.

Berg-Heil!

Der Sektions-Ausschuß.

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A. B.

Postcheck-Konto: München Nr. 13928

Merfblatt

Der Mitgliedsbeitrag für 1922 beträgt 45.— Mk. Die Beitragseinkerbung erfolgt von den in Rosenheim wohnenden Mitgliedern durch den Ueberbringer der Mitgliedskarte bezw. der Jahresmarke und von den auswärts wohnenden durch Postnachnahme, wenn nicht bis 15. Jan. Einzahlung auf das Postcheckkonto München Nr. 13928 erfolgt ist

Die gebundene Zeitschrift erhalten nur jene Mitglieder, welche die Bestellkarte an die Sektion eingeschendet haben.

Aufenthalts- und Wohnungsänderungen wollen sofort dem Kassier, Dr. Rothdaufer, priv. Apotheker in Rosenheim, Herbststr. 23, schriftlich mitgeteilt werden.

Die Geschäftsstelle für die in Rosenheim wohnenden Mitglieder befindet sich bei Kaufmann Hans Senft, Münchnerstr. 2. Hier erfolgt Ausgabe neuer Mitgliedskarten und deren Abstempelung sowie Verkauf der Vereinszeichen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Sektion ein eigenes Vereinsabzeichen und ein Abzeichen für die Schifahrer herstellen ließ, welche zum Preise von je 5 Mk. abgegeben werden.

Von den Sektionshütten ist das Brünsteinhaus ganzjährig und die Rosenheimerhütte auf der Hochries in der Zeit von Anfang Juni mit September bewirtschaftet.

Die Schihütte auf der Hochries ist im Sommer nicht zugänglich; in den Wintermonaten erfolgt Abgabe der Schlüssel beim Hüttenwari, Steuerinspektor Schweiger in Rosenheim, Prinzregentenstraße 14/0, gegen entsprechenden Einsatz. Mit dem Alpenvereinschlüssel allein ist die Schihütte nicht zu öffnen.

Mitgliedern, welche 25 Jahre dem D. u. Ö. A. B., darunter die letzten 5 Jahre unserer Sektion angehören, wird ein besonderes Ehrenzeichen verliehen. Diesbezügliche Mitteilungen werden an den 1. Vorsitzenden der Sektion, Rechtsanwalt Scheuer in Rosenheim, Königsstraße 15, erbeten.

Den Mitgliedern unserer Sektion gewährt die **Wendelsteinbahn** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 20% Fahrpreisermäßigung.

Die **Sektionsbücherei** befindet sich in Rosenheim, Kaiserstr. 5 (Flohingerbräu) 2. Stock, und ist von Mitte Oktober bis Mitte Juli jeden Dienstag von 1 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr geöffnet. In den Sommermonaten erfolgt ausnahmsweise Abgabe von Karten und Reiseführern durch den Bücherwart, Herrn Hauptlehrer Fuchs in Rosenheim, Dr. Hefnerstr. 5. Das Mitnehmen von Reisehandbüchern und Karten auf Touren ist nicht gestattet; sie sind vor Antritt der Reise zurückzugeben. Bücherverzeichnisse beim Bücherwart.

Anfragen der Mitglieder können schriftlich nur beantwortet werden, wenn für Unkosten 2 Mk. beigelegt werden.

Wegen **Anschluß bei Touren** wollen sich die Mitglieder an den Tourenwart, Herrn Steuerinspektor Kummel in Rosenheim, Finanzamt — wenden.

Führungstouren kommen bei der Buchhandlung Loh zum Aushang.

Regelmäßige Vereinsabende finden in den Wintermonaten jeden Donnerstag im „Hofbräu“ (Nebenzimmer), Kaiserstraße, statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Um einen **Ueberblick über die touristische Betätigung der Vereinsmitglieder zu gewinnen**, werden diese dringend gebeten, die von ihnen im Jahre 1921 ausgeführten Touren über 1500 Mtr. Höhe dem Tourenwart, Herrn Steuerinspektor Kummel in Rosenheim, mitzuteilen. Eine Namensnennung im Jahresbericht wird nicht erfolgen.

